

Stanz-Technik

KMB entwickelt Maschine für werkzeugloses Stanzen

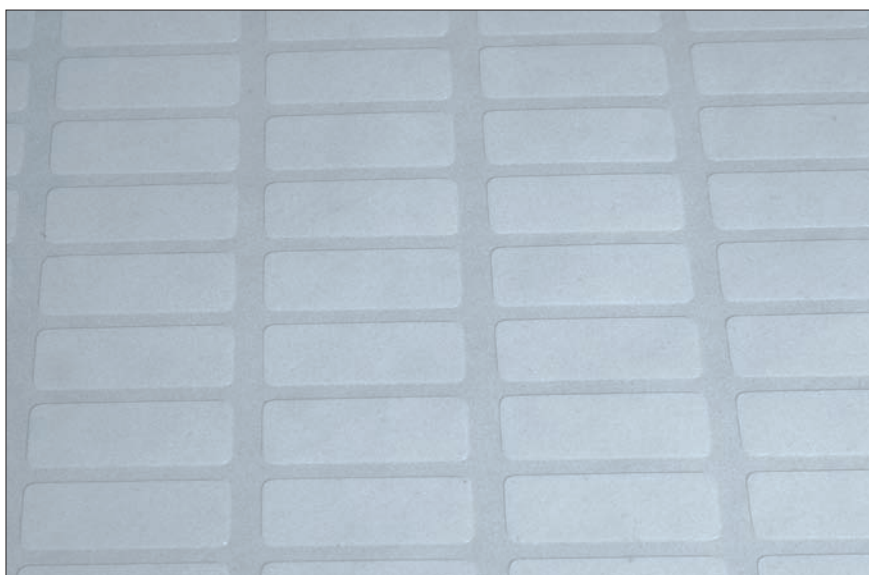
Das Dortmunder Unternehmen KMB Klebetechnik hat seinen Maschinenpark erweitert und bietet ab sofort die Möglichkeit zum werkzeuglosen Stanzen. „Nach ausgiebigen Tests und fundierter Schulung unserer Fachkräfte gehen wir nun in die Serienproduktion“, so Peter Zorowik jun., Leiter der technischen Abteilung von KMB. Die ersten Kundenaufträge wurden bereits erfolgreich mit dem neuen Verfahren produziert. Technische Details möchte das Unternehmen aber nicht verraten.

Die neu entwickelte Methode bietet eine Reihe von Vorteilen gegenüber dem klassischen Verfahren, bei dem die Stanzteile mit Hilfe von eigens angefertigten Stanzformen gefertigt werden. Je nach Ausführung sind diese Werkzeuge sehr aufwändig in der Herstellung und – je nach Form des Stanzteils – auch nur bedingt einsetzbar. Mit dem werkzeuglosen Stanzverfahren sind auch sehr filigrane Formen und Stanzungen möglich – sogar bei offen liegenden Klebebändern. So wurde mit der neuen Methode für einen Zulieferer der Automobil-Industrie ein Klebeband mit Fingerlift versehen. Zorowik: „Dabei kam unserem Kunden eine weitere Stärke der neuen Methode zu Gute; Da wir keine Stanzform benötigen, konnten wir kurzfristig liefern.“

Die KMB Klebetechnik GmbH wurde 1988 von Klaus Kaiser und Peter Zorowik in Gevelsberg gegründet – beide seit den 70er Jahren Spezialisten im Bereich Klebetechnik. 1992 zogen sie mit ihrer Firma nach Dortmund, wo sich seitdem Verwaltung, Produktion, Lager und die Einrichtungen zur Qualitätssicherung befinden. Mittlerweile werden KMB-Lösungen weltweit erfolgreich eingesetzt. Nicht selten entstehen aus den Vorgaben des Auftraggebers ganz individuelle Lösungen, die sich immer an Effizienz, Praxis-Tauglichkeit und Wirtschaftlichkeit orientieren.

KMB hat sich in mehr als zwei Jahrzehnten nicht nur als Zulieferer und Dienstleister der Glas-, Elektro- und Automobil-Industrie sondern auch für Unternehmen aus den Bereichen Spritzgusstechnik, Telekommunikations- und Solartechnologie

sowie Druckbetriebe bestens bewährt. Das neue Verfahren liefert präzise Ergebnisse vom ersten bis zum letzten Stanzteil und ist neben Papier für viele weitere Materialien und Oberflächen wie PET oder vorgerecktem PP geeignet sowie beidseitig



Ohne Werkzeuge exakt stanzen: Vermutlich mit Laser-Technologie wurden diese Klebe-Etiketten sauber aus ihrem Trägermaterial heraus gearbeitet. KMB schweigt sich aus.

selbstklebenden Materialien mit oder ohne Träger. Es ermöglicht Anstanzen, Durchstanzen, Perforieren, Nummerieren und Gravieren in einem Arbeitsgang. Ein Arbeitsbeispiel und detaillierte technische Informationen erhalten Interessenten bei KMB.

Zu den Stärken des Werkzeuglosen Stanzens zählen die flexible Einsatzweise und die schnelle Realisierung von Projekten. Diese Vorteile kamen einem Zulieferer der Automobil-Industrie zu Gute, der kurzfristig 190.000 beidseitig klebende Etiketten zur Weiterverarbeitung benötigte. Dabei wurde das Rohmaterial vom

Auftraggeber gestellt. Der bisherige Lieferant konnte auf Grund von technischen Problemen, die zum Teil aus dem zu verarbeitenden Material resultierten, nicht termingerecht liefern.

KMB konnte eine Lösung anbieten und lieferte mit Hilfe des werkzeuglosen Stanzens innerhalb von zwei Tagen die gewünschte Menge Etiketten in der Ausführung permanent/ablösbar auf Rolle. „Diese Zeitspanne wäre mit dem herkömmlichen Stanzverfahren nicht realisierbar gewesen“ erläutert P. Zorowik jun., KMB-Ab-

teilungsleiter. „Allein für die Herstellung des Werkzeugs hätten wir viel Zeit verloren.“

Ein weiterer willkommener Nebeneffekt ist, dass bedeutend weniger Fehlteile produziert werden als beim bisher angewandten „klassischen“ Verfahren. Und: Für Folgeaufträge oder Modifizierungen werden die digitalen Produktionsdaten archiviert und können so leicht wieder verwendet werden. Das ermöglicht die bedarfsgerechte Produktion „just in time“.



www.kmb-klebetechnik.de